

NEUALLERMÖHE

Ausgabe N°10 SEPTEMBER 2016

STADTTEIL
ZEITUNG



district newspaper
semt gazetesi
Городская
районная газета
روزنامی محلی
gazeta okręgowa

Kultursommer 2016

Mein Grünes
Wohnzimmer

Stark gegen Rechts

weitere Infos: www.neuallermoehe.de

Inhalt

1

RISE in Neuallermöhe

- 1 Das waren die Themen
- 1 Verfügungsfondsanträge

2

RISE - Projekte der integrierten Stadtteilentwicklung

- 2 Fallschutzboden für den Calisthenicspark
- 2 Spielplatz an der Marta-Damkowski-Kehre

3

Berichte aus dem Stadtteil

- 3 Sicheres Wasser e.V. berichtet
- 3 Hamburger Stadträder -
Jetzt auch in Bergedorf
- 4 Kultursommer Neuallermöhe
- 5 Impressionen verschiedener Veranstaltungen

6

Das liegt mir am Herzen

- 6 Mein Grünes Wohnzimmer
- 7 Angebote für Jung UND Alt
- 7 Bewegt durch den Alltag

8

Jugendseite

- 8 Indien zu Gast an der Gretel Bergmann-Schule
- 8 Musik in der Stadt
- 9 Stark gegen Rechts in 60 Minuten

10

Termine

- 10 Termine für den Herbst 2016



Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
mit Ihrer Stadtteilzeitung!

Ihr Redaktionsteam:

Nina Pfeil, Mathias Eichler, Cagdas Günes, Alexandra Quast, Folker

Holzhauser, Anna Bauer, Pinar Altun

Liebe Neuallermöher,
der Sommer war ... naja mäßig. Aber zumindest in Neuallermöhe war er bunt, kreativ und voller toller Aktionen und Auftritte. Der Kultursommer Neuallermöhe hat mit seinen Festen und tollen Kooperationen aller Einrichtungen, Institutionen und Vereine einen guten Start absolviert. Auch die Neuallermödiade war ein voller Erfolg. Im September findet auf dem Edith-Stein-Platz noch das letzte Sommerfest dieses Jahres statt.

TITELSEITE:

Zu sehen ist ein Foto unserer Aufrufaktion "Mein Grünes Wohnzimmer". Schicken auch Sie uns Bilder ihres heimischen Gartens. Weitere Infos auf Seite 6.

Schauen Sie auch auf unserer Internetseite für aktuelle Informationen!

Wichtige Telefonnummern:

Müll im öffentlichen Raum Hotline "Saubere Stadt" 2576 1111.

Schäden an der Infrastruktur der Stadt können online gemeldet werden: www.hamburg.de/melde-michel
Melden Sie ihr Anliegen im Stadtteilbüro. Wir leiten dies gerne für Sie weiter: 78808485

IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg
Telefon: 040/ 78808485
E-Mail: neuallermoe@lawaetz.de
Internet: www.neuallermoe.de und www.lawaetz.de

LAYOUT:

Vorlage Eva Kolb. Bearbeitung durch das Stadtteilbüro Neuallermöhe.

AUFLAGE:

9.000

DRUCK:

hs Printhouse

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

RISE IN NEUALLERMÖHE

Das waren die Themen des Stadtteilbeirates von Juni und Juli

Ertrinkungsfälle im Allermöher See

SiWa e.V. berichtet von den aktuellen Geschehnissen am Allermöher See: Zwei Ertrinkungsfälle am Wochenende (03.06.16-05.06.16). Das Bezirksamt Bergedorf, der Verein Siwa und weitere Träger planen Maßnahmen für mehr Sicherheit am See, insbesondere für geflüchtete Menschen. Bei Redaktionsschluss sind bereits nonverbale Hinweisschilder aufgestellt worden, außerdem werden Führungen am See und Schwimmkurse für Geflüchtete umgesetzt.

Kriminalität in Neuallermöhe

(Referent: Herr Nowostawski, Leiter der Kriminalpolizei Bergedorf) Vorstellung der Statistiken bezüglich der aufkommenden Straftaten im Stadtteil/ Gebiet Bergedorf.

Obwohl die Anzahl von Einbrüchen und Körperverletzungen im Stadtteil leicht gestiegen ist, sind die Straftaten insgesamt in Neuallermöhe 2015 um über 11 % zurückgegangen.

Es wurde als Präventionskommission eine „Soko Castle“ gegen Einbrüche gegründet.

Entwurfsplanungen zur Grünen Mitte

Die Grüne Mitte wird als RISE-Projekt revitalisiert.

Im Rahmen einer Beteiligung, die durch das Stadtteilbüro durchgeführt wurde, wurden zahlreiche Ideen und Anregungen an das Bezirksamt getragen. Die Grüne Mitte steht bei Regen lange unter Wasser. Eine Drainage soll eingebaut werden, um den Bereich trockener zu legen.

Es sollen drei neue Gussgrillstellen, Metallbänke und Papierkörbe entstehen. Die Bauarbeiten bestehen seit Mitte August und werden noch den September andauern.



SCHREIB MAL WIEDER!

Das Redaktionsteam ist auf der Suche nach Neuallermöher, die Lust haben zu schreiben. Egal ob als festes Mitglied unseres Redaktionsteams oder als freier Schreiber.

Gibt es Themen die Sie bewegen? Dann schicken Sie uns auch gerne Ihre Leserbriefe.

Hobbyfotografen, die als Stadtteilfotograf mit dabei sein wollen, sind herzlich willkommen!

Seien Sie dabei und gestalten Ihre Stadtteilzeitung selber mit!

Kommen Sie zur nächsten Sitzung am 7., oder 28. September um 18 Uhr ins Stadtteilbüro oder schreiben an quast@lawaetz.de

Stadtteilpflege-Aktivitäten der AG Umwelt

Die AG Umwelt Neuallermöhe hat mithilfe eines „Gebietskaters“ eine Erfassung von Müll, Vandalismus und Beschädigung in Neuallermöhe umgesetzt. 15 Freiwillige haben Neuallermöhe begutachtet und die Ergebnisse dokumentiert. Diese werden nun mit den Verantwortlichen besprochen.

Die AG Umwelt freut sich auf weitere Interessierte, die sich engagieren möchten, jeder ist herzlich willkommen!

Kontakt siehe unten.

Verfügungsfondsanzträge

Bewilligt wurden folgende Anträge:

Heike Hilderink, Kunstausstellung am Fleetplatz	280€
Stadtteilbüro, Kulturnachmittag	150€
SWH e.V., Homepage	595€
KiFaZ, Eltern-Kind-Turnen	1057,06€

Die nächsten Termine:

Der Stadtteilbeirat Neuallermöhe trifft sich von 18–20 Uhr

05. September	Bürgerhaus
10. Oktober	KulturA
07. November	Bürgerhaus
05. Dezember	KulturA

Weitere Termine finden Sie auf www.neuallermoehe.de.

KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe

Fleetplatz1

21035 Hamburg

Tel.: (040) 78 80 84 85

Fax: (040) 78 80 84 87

Email: neuallermoehe@lawaetz.de

www.neuallermoehe.de

www.facebook.com/stadtteilbuero.neuallermoehe

SPRECHZEITEN

Montag 13 bis 18 Uhr

Mittwoch 10 bis 15 Uhr

Donnerstag 10 bis 15 Uhr



Kirsten Sehgal



Alexandra Quast

&

RISE - Projekte der integrierten Stadtteilentwicklung



Fallschutzboden für den Calisthenicspark von Street Workout Hamburg e.V.

Der neue Fallschutzboden vollendet das Projekt des Vereins Street Workout. Der Calisthenicspark kann nun optisch und auch professionell mit anderen Trainingsplätzen in Deutschland oder Amerika mithalten. Der Boden hat 30.000 € gekostet, davon hat RISE 15.000 € übernommen. Weitere 15.000 € hat der Verein über verschiedene Sponsoren akquirieren können:



links: Der neue Fallschutzboden. Noch eingezäunt.

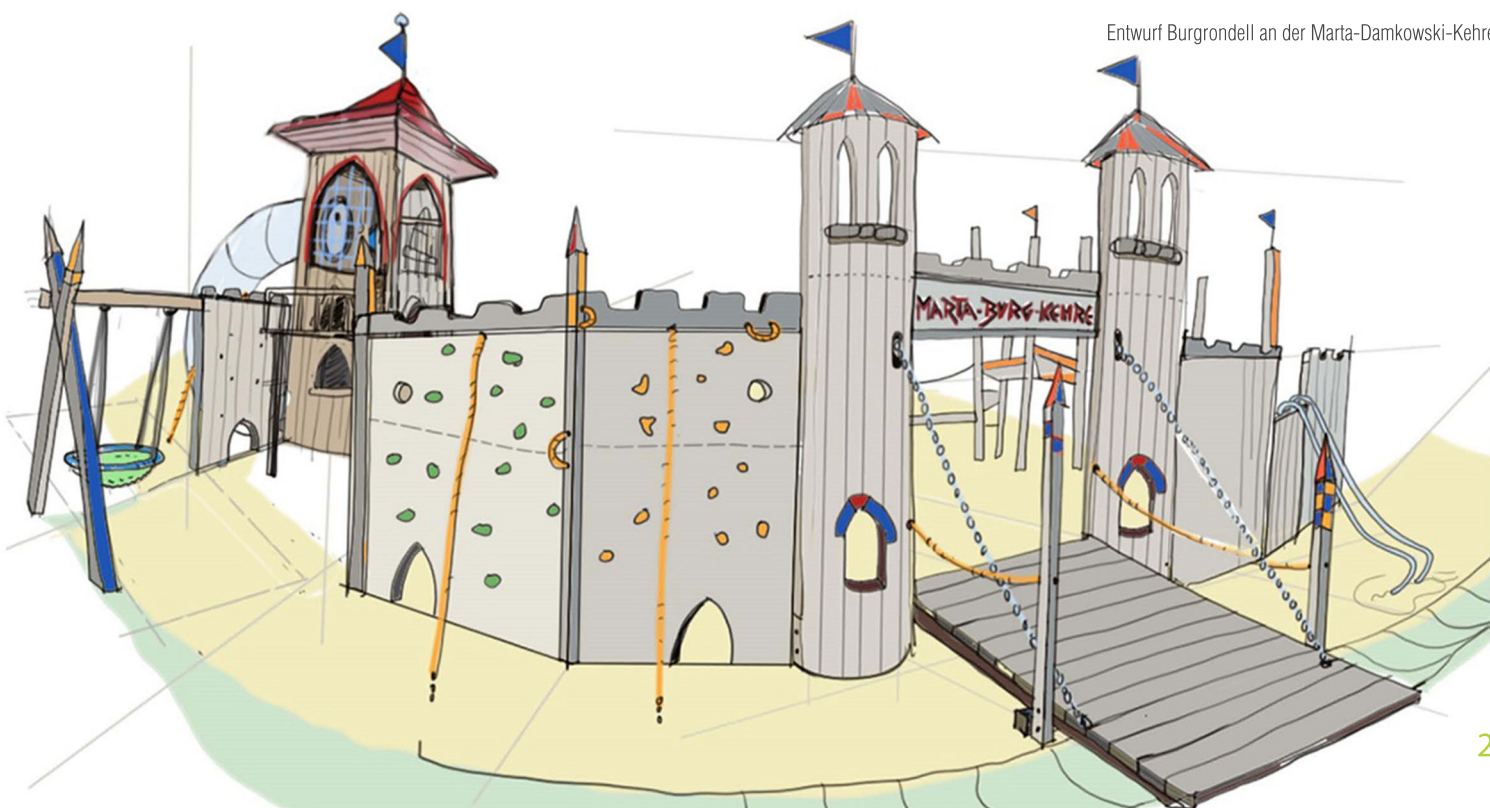
rechts: Das Logo des Vereins

Alexander-Otto-Stiftung 7000 €,
SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft 5000 €,
Bezirksversammlung Bergedorf 2000 €
Schiffszimmerer Genossenschaft 2000 €
sowie die Stadtreinigung Hamburg 1500 €
Einen besonderen Dank richtet der Vorsitzende Christopher Siechau an die Landschaftsgärtnerei Blume, welche mit großem Engagement an diesem sozialen Projekt mitgearbeitet hat.

Spielplatz an der Marta-Damkowski-Kehre

Im Rahmen einer Beteiligungsaktion mit 60 Kindern aus dem Spielhaus Allermöhe, der Anton-Rée-Schule und dem SteinJuZ wurden zahlreiche Ideen für einen neuen Spielplatz entwickelt. Seit dem 25. Juli laufen die Bauarbeiten auf dem und rund um den

Spielplatz. Nun soll er im September fertiggestellt und mit allen Beteiligten festlich eingeweiht werden. Einen Vorgeschmack erhalten Sie mit dem Entwurf einer Spielburg, die künftig in der Marta-Damkowski-Kehre zu beklettern sein wird.



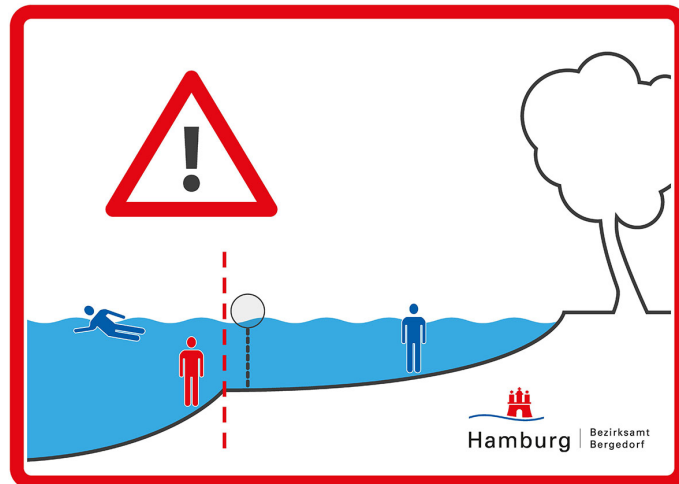
Entwurf Burgrendell an der Marta-Damkowski-Kehre

BERICHTE AUS DEM STADTTTEIL

Sicheres Wasser e.V. berichtet

Am ersten Wochenende dieser Badesaison ertranken im Allermöher See zwei junge Flüchtlinge. Diese Unglücke werden wir niemals vergessen. Wir haben die Badeaufsicht wie geplant fortgesetzt und viele Menschen haben uns dafür den Rücken gestärkt – herzlichen Dank sagen wir dafür! Das Bezirksamt stellte am Strand vier Schilder auf, die mit einer Grafik vor der Abbruchkante des Sees warnen. Wir organisierten in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Erziehung und Bildung, fördern&wohnen und dem Verein „Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.“ mehrere Treffen mit Flüchtlingen. Am Ufer des Sees informierten wir sie über die Gefahren beim Baden und erklärten die Grafik auf den Schildern. Wir ermutigten sie, schwimmen zu lernen. Das erste Mal starteten wir einen Seepferdchen-Schwimmkursus für Kinder im Allermöher See. Wir planen schon für das nächste Jahr: Im Herbst suchen wir in den Bergedorfer Schulen nach Jugendlichen, die wir dann als Rettungsschwimmer für die neue Badesaison ausbilden.

Monika Retzlaff - Öffentlichkeitsarbeit Sicheres Wasser e.V.



Dieses Schild finden Sie seit Juni am Allermöher See. Es warnt vor der Abbruchkante im See

Hamburger Stadträder - Jetzt auch in Bergedorf und in Neuallermöhe

Seit einigen Wochen ist der Bezirk Bergedorf an das Fahrradleihsystem der Stadt Hamburg angeschlossen. An fünf verschiedenen Stellen stehen die roten Fahrräder zum Ausleihen bereit:

- am Eingang des Allermöher Bahnhofs,
- am Ausgang Bergedorf-West des Nettelburger Bahnhofs,
- neben dem Arbeitsamt am Bergedorfer Bahnhof,
- am Lohbrügger Markt sowie
- am Kupferhof jeweils gegenüber von der Sparkasse.

Um eines oder mehrere Stadträder ausleihen zu können, müssen Sie sich zuerst entweder online, per Telefon unter der Nummer: 040/822188100 oder mit einer gültigen EC- oder Kreditkarte anmelden. Die Anmeldung kostet einmalig 5€ und es lässt sich damit die erste halbe Stunde jeder Fahrt ohne weitere Kosten nutzen. Nach 30 Minuten kostet jede Minute für Personen ohne HVV-Profilkarte 8 Cent und für Menschen mit einer HVV-Profilkarte nur 6 Cent. Die Fahrräder lassen sich auch für einen Preis von 12€ ganztägig mieten.

Nach der Anmeldung muss lediglich die EC- oder Kreditkarte in die Öffnung des Bedienterminals eingeführt werden. Danach drücken sie auf dem Display des Bedienterminals auf "Stadtrad entleihen" und drücken auf die Nummer des Fahrrads, welches Sie leihen möchten.

Nachdem Sie am Bedienterminal ein Fahrrad gebucht haben, suchen Sie das Fahrrad mit der entsprechenden Nummer heraus und drücken auf das Display des Fahrradschlusses am Hinterrad auf eine beliebige Stelle. Sobald die Entriegelung beendet ist, ziehen Sie den Metall-Riegel aus dem Schloss und fahren los.

Doch denken Sie daran: Verlassen Sie sich nicht darauf, dass genügend Fahrräder an einer Station sind. Sollten sie einen dringenden Termin haben oder eine Fahrradtour mit der Familie planen, sollten sie vorher sicher gehen, dass genügend Stadträder vorhanden sind. Dabei hilft Ihnen die [StadtRad Hamburg App](#).

Ansonsten wünschen wir eine gute und sichere Fahrt.

Cagdas Günes





Kultursommer 2016



Fleetplatz

Marie Freifrau Ebner von Eschenbach (1830 -1916)

Sie war eine österreichische Schriftstellerin und gilt mit ihren psychologischen Erzählungen als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Erzählerinnen des 19. Jahrhunderts. Sie hatte Wurzeln im alten böhmisch-katholischen Adelsgeschlecht der Dubský von Trebomyslice. Ihr ganzes Leben lang kämpfte sie gegen die etablierten Gedanken ihrer Zeit. Sie schrieb mit der Inspiration, dass ihre Schriften die Gedanken verändern könnten. Sie war eine führende Persönlichkeit im 1891 gegründeten österreichischen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“.



Die Initiative Grachtenplatz feierte am 4. Juni von 14- 18 Uhr zum dritten Mal ihr Sommerfest für die ganze Familie. Wie immer gab es Essen und Trinken vom Restaurant Panorama und diverse Attraktionen für Groß und Klein: Ein Kinder-Fußballturnier auf dem Soccer-Court des SVNA, Ponyreiten, eine Hüpfburg und vieles mehr. Auf der Bühne standen: MarkusB, Juzena mit Tanz von „squad T“, die Katholische Schule Bergedorf mit ihrer Trommelgruppe, Regina Peter mit Bauchtanz und der Sportverein SVNA mit Sportgymnastik. Die Geschäftsleute organisieren das Ganze zusammen mit dem Projekt ReQ (Büro für Lokale Wirtschaft) und dem „Kokus e.V.“.

Am Freitag, den 1. Juli fand auf dem Fleetplatz in Neuallermöhe das traditionelle große Sommerfest der IG-Fleetplatz statt. Das Besondere in diesem Jahr: Das fünfständige Bühnenprogramm wurde von den Neuallermöher Schulen bestritten. Vom Schulchor bis zur Big Band gab es das ganze Spektrum der Schulmusik zu erleben. Außerdem gab es viele andere Attraktionen der örtlichen Gewerbetreibenden für Groß und Klein. Die sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil präsentierten sich an ihren Ständen. Diese Attraktionen und vor allem das tolle Musikprogramm sorgten für einen vollen Platz und dass alle sich bestens amüsierten.



Neuallermödiade

Am 8. Juli fand die erste Neuallermödiade statt. Die "Neuallermödiade - Sport ohne Grenzen" ist eine gemeinsame Sportveranstaltung der Sportvereine, Schulen und anderer Träger aus dem Stadtteil. Es wurden sechzehn verschiedene sportliche Stationen angeboten. Der Foodtruck Grün&Gut sorgte für vegane Verpflegung. Das Stadtteilbüro bedankt sich bei allen Mitorganisatoren für das Engagement und die Unterstützung! Es war trotz der widrigen Wetterumstände eine gelungene Veranstaltung. Circa 200 Besucher trotzten dem Wetter und besuchten in den Sporthallen der Gretel Bergmann-Schule die Sportstationen und gewannen eines der begehrten Tshirts.



DAS LIEGT MIR AM HERZEN ...

Mein Grünes Wohnzimmer Gärtner zwischen Glück & Graben

Wo erleben Sie Ihr Glück des Gärtnerns? Ob auf dem Balkon, im Vorgarten oder auf der Parzelle eines Kleingartenvereins – lassen Sie uns daran teilhaben, indem Sie uns ihr schönstes Foto davon zusenden.

Diesen Aufruf starteten wir etwas kurzfristig – ein Teil der Blütenpracht ist schon verwelkt. Daher verlängern wir die Aktion bis zur Sommerausgabe 2017, so dass Sie eine ganze Garten-Saison für die Fotos nutzen können.

In Neuallermöhe gibt es neben unzähligen Hausgärten auch drei Kleingarten-Vereine. Selbst hier im grünen Hamburger Randgebiet ist die Nachfrage nach einer Parzelle weiterhin groß. So haben zwei Vereine, die Wühlmäuse e.V. (als größter Verein am Westensee) und der KGV Neuallermöhe (nördlich des Allermöher Sees) gerade ihr Gebiet erweitert. Der kleinste Verein liegt am Westufer des Allermöher Sees.

Nach Auskunft von Herrn Kasche, Vorsitzender der ‚Wühlmäuse‘ sind auch schon alle neuen Parzellen vergeben. Dennoch lohnt die Nachfrage, da es durch gelegentlichen Wechsel immer mal die Chance für Neueinsteiger gibt. Ansonsten hilft der Blick auf die Internetseite vom Landesbund der Gartenfreunde, wo man auch freie Parzellen finden kann.

Wer mit offenen Augen durch die Gartenanlagen spaziert, erkennt eine große Vielfalt zwischen den Hecken, wo sich um die unterschiedlichsten Lauben Zier- und Nutzpflanzen abwechseln. Die erschwingliche Jahres-Pacht von um die 300,- € und der damit verbundene Zugewinn eines persönlichen Frei-Raums lässt zunehmend junge Familien in die Gartenvereine strömen. Die früher sprichwörtliche Uniformität eines Schrebergartens mit rigiden Regeln ist nach neuen Umfragen dem Bemühen um naturnahes Gärtnern gewichen (Quelle: Die Zeit 19/2016).

Die großen gesundheitlichen, sozialen und psychischen Vorteile eines eigenen Gartens beschreibt die Vereinigung Europäischer Kleingärtner detailliert für alle Teile der Bevölkerung und unsere Umwelt (Quelle: Wikipedia). Ob Senioren, Migranten, Single oder Familie, alle finden über das gemeinsame Gärtnern leicht Kontakt mit Gleichgesinnten. In einem so bunten Stadtteil wie dem unseren sorgt gemeinsame Gartenpflege zusätzlich für Integration.

Folker Holzhauer



Danke an alle
Neuallermöher, für bereits
viele Einsendungen.
Wir freuen uns
auf weitere Bilder!

Angebote für Jung UND Alt in Neuallermöhe

Wir alle werden älter – auch im jüngsten Stadtteil Hamburgs. Sowohl Stadtteil-Konferenz als auch der –Beirat thematisierten jüngst, welche Angebote für ältere Menschen hier im Stadtteil vorhanden sind und welche vielleicht noch fehlen. Dazu referierte Martina Pahlke (Tel. 23686555), die in der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. als Koordinatorin der Servicestelle für Seniorentreffs arbeitet, jeweils ausführlich. In der anschließenden Diskussion trugen die Mitglieder bereits existierende Angebote zusammen, die hier überwiegend bei Kirchen, Bürgerhäusern oder im Sport angesiedelt sind. Nach einer neuen ‚Hamburger Global-Richtlinie für offene Seniorenarbeit‘ besteht nun mehr Spielraum bei der Förderung generationen-übergreifender Projekte in einem inklusiven Sinne.

Es muss ja nicht immer nur die Kaffee-Fahrt sein, die Ältere aus dem Haus lockt. Eines aber ist unerlässlich: Ältere Menschen müssen sich selbst zu Wort melden, ihre Wünsche äußern, aus dem Haus gehen und sich die Angebote vor Ort ansehen.

So ist das Tanzen ein wunderbarer Life-Time- Sport. Bei ZUM-BA-Gold kann man auch über 70 noch mithalten und braucht nicht mal eine(n) Tanzpartner(in). Sogar die SpielScheune der Geschichten öffnete sich mehrfach schon für Senioren. Das nächste Angebot startet wieder im Oktober (s. Kasten). Vorlesen oder Geschichten erzählen kann man in jedem Alter hier in der Bücherhalle oder in der SpielScheune. Und dabei kann man sogar erleben, dass eine Tätigkeit für andere einem selber großen Nutzen und tiefe Befriedigung schenken kann.

Ihre Wünsche oder Anfragen richten Sie gerne an das Stadtteil-Büro (Tel.: 78808485), oder die Einrichtungen, die Angebote für Senioren vorhalten: an das Bürgerhaus Allermöhe, (Tel.:7351000), KulturA (Tel.:73509726), Kirchengemeinde Bergedorf-Marschen (FesteBurg: 73507947) oder an den SVNA (Tel.:7353200). Im Stadtteilbeirat Neuallermöhe wird das Thema Senioren im Stadtteil bei der nächsten Sitzung am 5.September nochmals behandelt – jeder ist herzlich willkommen!

Folker Holzhauer



Bewegt durch den Alltag – mit Sicherheit

Bewegungs-Angebot für Senioren in der SpielScheune

Die SpielScheune der Geschichten ist bekanntermaßen nicht nur ein beliebter Bewegungsraum für Kinder, sondern auch für ältere Menschen. Denn was gut ist für den kindlichen Aufbau, hilft auch gegen den vorzeitigen Abbau.

Getreu diesem Motto bietet die SpielScheune ab Oktober wieder einen Kurs an zur Bewegungs-Sicherheit im Alter. Deren vielfältige Bewegungs-Landschaft mit animierenden Großgeräten und herausfordernden Böden bietet sich geradezu an, die Gangsicherheit, Balance und Geschicklichkeit spielerisch zu trainieren. Denn vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen.

Ab Montag, 7. 10. jeweils 9.00 – 10.00 h. Zehn Termine kosten 30,- €. Auf Wunsch wird der Kurs bis März verlängert. Leiter ist ein ehemaliger Sportlehrer mit 30-jähriger Praxis in Therapie-und Integrations-Sport.

Mehr Informationen beim Team der SpielScheune unter Tel.: 32848358

Zu oft werden die Einwohner von Neuallemöhe von den schrecklichen Unfällen am Badesee erschüttert. Auch in der Schule wurden diese Unfälle oftmals angesprochen und die Schüler wurden nach ihrer Meinung und sogar nach ihren Lösungsvorschlägen gefragt. Ein paar von diesen Aussagen würden wir Ihnen gerne vorstellen und damit zeigen, dass die Jugendlichen aus Neuallemöhe sich viele Gedanken zum Thema Badesee gemacht haben.

Für die meisten Jugendlichen, welche wir befragt haben, hat sich nicht viel verändert, was den Besuch des Badesees betrifft. Im Sommer gehen sie gerne zum Grillen mit Freunden oder zum Sonnen zu dem Badesee und genießen das gute Wetter.

Was das Schwimmen anbetrifft, sind alle jedoch sehr vorsichtig. "Ich schwimme nie alleine raus und passe auch auf, dass keiner meiner Freunde alleine schwimmen geht", so Alexander E. (18), der selbst dabei war, als ein Mann ertrunken ist und jede Hilfe zu spät kam. Um solche Fälle zu verhindern, wird jedes Jahr ein Kurs für Rettungsschwimmer angeboten. Der Kurs wurde von mehreren Schülern erfolgreich absolviert. So geben jetzt die jungen Rettungsschwimmer auf die Besucher acht und passen auf, dass auch kein Streit entsteht. "Natürlich hat sich die Lage verbessert; vor allem eskaliert ein Streit nicht mehr so oft", laut Paul G. (18). Paul ist selbst ein qualifizierter Rettungsschwimmer, der an unserem Badesee ehrenamtlich aushilft.

"Ich bin nie gerne zum Badesee gegangen, weil es zu voll ist und werde es weiterhin nicht machen", meinte Marie S. (18), worauf eine entgegengesetzte Meinung von Shiva S. (17) folgte: "Es ist sehr traurig was jedes Jahr am Badesee passiert; aber trotzdem werde ich dahin gehen, weil ich einfach viel mit dem Ort verbinde."

Wie man sehen kann, bleibt der Badesee trotz der Geschehnisse ein beliebter Treffpunkt. Trotzdem würden sich viele Jugendliche bessere Absperungen und mehr Aufmerksamkeit der Badegäste wünschen.

Anna Bauer und Pinar Altun

Indien zu Gast an der Gretel Bergmann-Schule

Im Mai dieses Jahres erhielt die Klasse 8e der Gretel-Bergmann-Schule mit dem Profil „One World“ von weit her Besuch. Vinod Kumar, Leiter der Jugendtheater - Gruppe The Dreamcatchers war aus Bodhgaya, Indien, war angereist, um den Besuch der 7 Jugendlichen seiner Theatergruppe im September vorzubereiten.

Vom 18. – 25. September werden die indischen Gäste bei den Schülern der Klasse unterkommen und in Workshops mit ihnen arbeiten. Gemeinsames Thema ist der Klimawandel.

Am Sonntag, den 25. September bringt die Gruppe das Stück im KulturA um 15 Uhr im Rahmen des Neuallemöher Kultursommers auf die Bühne.



Musik in der Stadt

An meiner Schule, dem Gymnasium Allermöhe, finden zurzeit die Klassenreisen und Projektwochen statt. Manche fahren mit ihren Klassenlehrern auf eine Klassenreise, während die anderen eine Projektwoche mit Ausflügen und Klassenaktivitäten haben. Da meine Klasse und ich schon im letzten Jahr auf Klassenfahrt waren, steht für uns die Projektwoche an. Diese wollte ich unter anderem dafür nutzen, über ein Musikprojekt der sechsten Klasse zu berichten.

Mit Hilfe eines Musiktagebuchs sollte sich jeder Schüler Gedanken darüber machen, wann er Musik hört, welche Musik er hört, wo er sie bewusst oder aber unbewusst hört. Wie bei fast jedem meiner Musik-Experimente, teilte ich meinen Freunden mit, dass ich ein Projekt führe und bat sie um Hilfe. Freundlicherweise machten sie mich öfter auf Musik in Läden bzw. auf der Straße aufmerksam, weshalb ich mich an dieser Stelle für ihre Hilfe bedanken möchte.

Wir machten eine kleine Pause und gingen in eine Bäckerei, um uns dort etwas zu kaufen. Es lief ruhige und langsame Musik und es war eher leer; draußen saßen vielleicht ein oder zwei Leute

und drinnen saß in der Ecke ein altes Pärchen. Ich ging zu dem Mann an der Kasse und fragte ihn, ob sie zu bestimmten Zeiten bestimmte Musik einschalten und ob sie diese jedes Mal selber umstellen oder ob es eine sogenannte Playlist gibt. Er antwortete mir freundlich, dass er heute zum ersten Mal dort arbeitete und er davon nichts wusste. Aber er erzählte mir, was er so darüber denkt: "Normalerweise sind jetzt alle Kinder in der Schule und die mittelaltrigen sind größtenteils in der Arbeit. Aber da gibt es noch die Rentner, die haben Zeit und können morgens überall hingehen. Deshalb würde ich mal so schätzen, dass wir jetzt am Morgen eher Musik für die älteren Menschen einschalten. Verstehst du was ich meine? Und mittags, wenn die Kinder Schulschluss haben, schalten wir wieder poppige Musik aus den Charts an".

Mir kam es vor wie ein Déjà-vu, denn meine Musiklehrerin hatte mal etwas ähnliches gesagt. Jedenfalls bedankte ich mich und wir verließen die Bäckerei.

Ich finde das sehr interessant, dass es einen bestimmten Zeitplan für die erwartete Kundschaft gibt.

Vielleicht achten auch Sie bei Ihrem nächsten Einkauf oder Stadtbummel einmal bewusst auf die Musik, die Sie dort begleitet.

Schülerin Fereshta Qurishi (Klasse 6b)



© Torge Niemann

Stark gegen Rechts in 60 Minuten

Die Gretel Bergmann Schule hat ihren Standpunkt schon lange gefunden. Sie ist im Wortsinne ausgezeichnete Schule gegen Rassismus und Schule mit Courage. Dazu stehen alle Schulbeteiligten und demonstrieren dies auf vielen Veranstaltungen. Ein Event hat allerdings bei unseren älteren Schüler eine so besondere Wirkung hinterlassen, dass in der Stadtteilzeitung darüber berichtet werden soll – auch wenn dieser Tag schon etwas länger zurückliegt.

Jedes Jahr am 12. April feiern wir unsere Namenspatin Gretel Bergmann, alias Margret Lambert. In diesem Jahr wurde sie 102 Jahre(!) alt – und ist immer noch recht fit. Kein Wunder, war sie doch in den 1930er Jahren eine sehr gute Leichtathletin und eine der weltbesten Hochspringerinnen. Und sie war Jüdin. Aus diesem Grund verweigerten ihr die Nazis die Olympiateilnahme 1936 in Berlin. Sie emigrierte (rechtzeitig) in die USA und lebt dort seitdem in einem New Yorker Vorort.

Wir haben uns im Rahmen einer Namensgebung für unsere Stadtteilschule 2010 bewusst für diese Persönlichkeit entschieden. Nicht nur, weil wir eine sportbetonte Schule sind. Uns ist es auch wichtig, dass wir gegen Ausgrenzung und für Integration sind. Das ist geradezu selbstverständlich – sind doch unsere 1300 Schülerinnen und Schüler so wunderbar vielfältig.

Anlässlich der Gretel-Geburtsfeier 2016 luden wir einen besonderen Gast ein, einen Mann, der auf eine eigenwillige Art Erfahrung sammeln konnte mit Rechtsgesinnten, Rechten, Rechtsradikalen, ja, mit waschechten Neonazis. Da er im Prinzip ein Kunstschaffender ist und überdies einigermaßen bekannt, begleitete ihn ein Kamerateam, als er sich aufmachte, eine Woche lang in das „Nazidorf“ Jamel in Mecklenburg zu ziehen. Für diese Dokumentation wurde der Mann mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Michelle Abdollahi betrat ganz leger gekleidet und locker die mit 400 Schülerinnen und Schülern aus den 10. bis 13. Jahrgängen maximal gefüllte Schulaula. Der im Iran geborene Journalist und Performance-Künstler sah sich zunächst gemeinsam mit den Schülern und Lehrern seine „Doku des Grauens“ an. Ganze Dörfer

sind in Ostdeutschland im Grunde durchgängig rechts eingestellt und leben das auch so. Michelle Abdollahi, der „Ausländer“, (über)lebte nicht nur die Woche unter ihnen, er kam den rechten Menschen im direkten Dialog auch irgendwie eindrucksvoll nah.

Was im Anschluss des Films passierte, kann ebenso als eindrucksvoll bezeichnet werden. Schnell ergaben sich über die vielen Fragen der Schüler an Michelle Abdollahi lebhaft Diskussionen. Die Schüler berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen, die im Alltag oft untergehen und als Lebensnormalität verarbeitet werden. Hier wurden sie plötzlich öffentlich und hier meldeten sich auch andere mit ähnlichen Erfahrungen. Michelle Abdollahi, der iranische Deutsche oder deutsche Iraner, schaffte es, 400 Jugendliche 60 Minuten lang zu fesseln, sie einzubinden und sie zu motivieren: stark machen gegen Rechts, Toleranz zeigen gegenüber jedem!

Noch Wochen, ja Monate später erinnerten sich die beteiligten Schüler an diese besondere „Unterrichtsstunde“, an die spannenden Momente der Diskussion, den Erfahrungsaustausch auf, an die lebhaft erzählten Beispiele und authentischen Statements des Michelle Abdollahi, den Fernsehpreisträger, Iraner, Deutschen und Menschen. Sie nahmen an diesem Morgen, dem Geburtstag unserer Gretel, Wichtiges mit für ihr Leben.

Tom Greiff (Lehrer an der Gretel Bergmann-Schule)



Michelle Abdollahi

TERMINE

Dieses und vieles mehr in
Neuallermöhe...



SEPTEMBER

Freitag, 2.9., 17 Uhr
Ehemaligentreffen für Abiturienten
Innenhof der
Gretel-Bergmann- Schule

Montag, 5.9., 18-20 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
Bürgerhaus

6.-11.9. täglich 16 und 18 Uhr
Bei uns im Tropenwald
Bedrohte Wälder voller Leben und
Geschichten
SpielScheune der Geschichten

Montag, 12.9., 10.30 Uhr
Kinderkino: Rabe Socke 2
KulturA

Freitag, 16.9., 14-17 Uhr
Sommerfest
Edith-Stein-Platz

Samstag 17.9. Nacht der Kirchen

Sonntag, 18.9., 9 Uhr
Flohmarkt
Rund um das KulturA

20.-25.9 täglich 16 und 18 Uhr
Achtung, Straße!
Verkehrstipps für Kinder
SpielScheune der Geschichten

Freitag, 23.9., 16 Uhr
Marionettentheater:
Das Haus in den Wolken
KulturA

Sonntag, 25.9., 15 Uhr
"The Dreamcatchers"
aus Bodghaya Indien
KulturA

Donnerstag, 29.9., 16 Uhr
Bangladeshi Kulturtag
Bildvortrag, Volkslieder- und Tanz,
traditionelles Essen
KulturA

OKTOBER

Freitag, 7.10., 18.30 Uhr
Laternenumzug mit Spielmannzügen
und Feuerwerk/ Kita Springmaus
Treffpunkt: Blaue Welle
Wilhelm-Osterhold-Stieg 23

Samstag, 8.10., 16 Uhr
8. Geburtstag der SpielScheune
SpielScheune der Geschichten

Montag, 10.10., 18-20 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
KulturA

Herbstferien 17.10.-28.10.

17.-23.10.
Faire Sache: Kleider
Wo kommen unsere Kleider her?
Spielscheune der Geschichten

Montag, 24.10., 10.30 Uhr
Kinderkino: Dschungelbuch
KulturA

24.-30.10.
Faire Sache: Schokolade
Geschichten vom Kakao
SpielScheune der Geschichten

Montag, 31.10., 17 Uhr
Gruselcafé – mit Musik, Schminken
und Zaubertrank
KulturA

NOVEMBER

Samstag, 5.11., 11-15 Uhr
Burgfest
Festeburg

Samstag, 5.11., 10-18 Uhr
Offener Gospel-Workshop
Freie evangelische Gemeinde

Montag, 7.11., 18-20 Uhr
Stadtteilbeirat Neuallermöhe
Bürgerhaus

Samstag, 12.11., 15-19 Uhr
Haus- und Familienfest
KulturA & kifaz

Freitag, 11.11., 17 Uhr
St. Martin mit Laternen und dem
Martinsspiel
SpielScheune der Geschichten

Freitag, 18.11., 19.30 Uhr
Konzert: Upper Landway Band
KulturA

Freitag, 18.11., 15 Uhr
Kreative Kekse backen
KulturA

Sonntag, 20.11., 9 Uhr
Flohmarkt
Rund um das KulturA

www.neuallermoehe.de